

rbb Worte „In 80 Tagen um die Welt“

Donnerstag, 29.9.2016

Pfr. Dionisie Arion, Evangelische Kirche A.B. in Rumänien

Guten Morgen aus Wolkendorf, Vulcan, wie es auf rumänisch heißt. Wolkendorf liegt in Transsilvanien. Seit Bram Stokers Buch Dracula ein weltbekannter Ort. Wehrtürme, Wehrgänge, ein Fallgitter, Wohnräume für ein ganzes Dorf. Inmitten der Anlage liegt das prächtige kleine evangelische Gotteshaus, dessen Fundamente auf das 13. Jahrhundert zurückgehen.

Das 5000-Seelen-Dorf im äußersten Südosten Siebenbürgens beherrbergt eine der kleinsten noch erhaltenen 160 Kirchenburgen der Region. Es sind Orte des Glaubens und Verteidigungsanlagen zugleich, deren Entstehungsgeschichte bis weit ins Mittelalter zurückreicht. Von deutschen Siedlern, den Siebenbürger Sachsen, erbaut, dienten sie über Jahrhunderte als Flucht- und Schutzräume vor den Angriffen der Osmanen. Keine Gegend Europas weist eine derart große Dichte an Kirchenburgen auf wie diese Landschaft.

Hier im Herzen des heutigen Rumänien sind die Worte des wohl berühmtesten Chorals der Reformation "Ein feste Burg ist unser Gott" im wahrsten Sinne des Wortes Stein geworden.

"Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wemgleich die Welt unterginge". So beginnt der 46. Psalm, der Luthers Choral zugrunde liegt.

Für die Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien ist tatsächlich eine Welt untergegangen. Über 90% der Siebenbürger Sachsen sind in den letzten 30 Jahren aus Rumänien ausgewandert. In Wolkendorf leben heute nur noch etwa 120 Evangelische.

Doch Pessimismus wird man im Schatten der ehrwürdigen Mauern kaum finden. Galt es früher, sich möglichst gut hinter Mauern zu verschanzen, tut die Gemeinde heute alles, um ihre Tore weit zu öffnen. Aus der Trutzburg ist ein "Sehnsuchtsort" für die Menschen weit über die Grenzen Rumäniens geworden. Die Kirchenburg soll wieder das tun, was sie am besten kann: von der Geschichte Gottes mit uns Menschen erzählen. Die kleine evangelische Gemeinde hier hat seinen Schutz erfahren. Die gewaltigen Kirchenburgen erzählen es weiter: Gott ist unsere Hilfe in der Not! Bleiben sie behütet!